

# Roßmäßler – Vivarium – Rundbrief



„Roßmäßler-Vivarium 1906“  
Verein für Aquarien- und Terrarienfremde  
Halle (Saale) e.V.

Mitglied im Verband Deutscher Vereine für  
Aquarien- und Terrarienkunde e.V. (VDA)  
VDA- Bezirk 22  
Ostniedersachsen/ Sachsen-Anhalt

im Internet:  
[www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de](http://www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de)

Vereinsleitung:  
Vorsitzender: Dr. Dieter Hohl  
Stellv. Vorsitzender: Günter Lehmann  
Schatzmeister: Claus Wasilewski

Redaktion im Auftrag der Vereinsleitung:  
Michael Gruß

---

**28. Jahrgang**

**Juli/ August 2019**

**Nr. 7/ 8**

---

## Inhalt:

- Liebe Leser	1
- Unsere Veranstaltungen im Juli/ August	
Am 02.07.2019: Hans-Jürgen Kemmling (Dessau): „Ziersalmler“	2
Am 19.07.2019 ( <b>Freitag</b> ): Grillabend im Palais „S“	2
Am 06.08.2019: Aquarianerstammtisch	3
Am 20.08.2019: Aquarianerstammtisch	3
- Eine kleine Geschichte des halleschen Zooaquariums (Teil 3)	3

## Liebe Leser,

das Erscheinen einer Doppelnummer unseres Rundbriefes ist auch in diesem Jahr wieder ein sicheres Zeichen dafür, dass wir in unserem Vereinsleben die obligatorische Sommerpause einlegen. Im Juli aber wollen wir uns noch einen ganz sicher sehr informativen Vortrag zu den Ziersalmlern der Gattung *Nannostomus* „gönnen“, um dann zum Grillfest und zwanglosen Aquarianerstammtischen überzugehen.

Zuvor aber viel Spaß beim Lesen dieses Rundbriefes – und einen schönen Sommer!

P.S.: Als besondere Zugabe für den Sommer vielleicht noch der Hinweis, dass ab sofort auch die Druckversion unseres Rundbriefes in Farbe erscheinen wird.

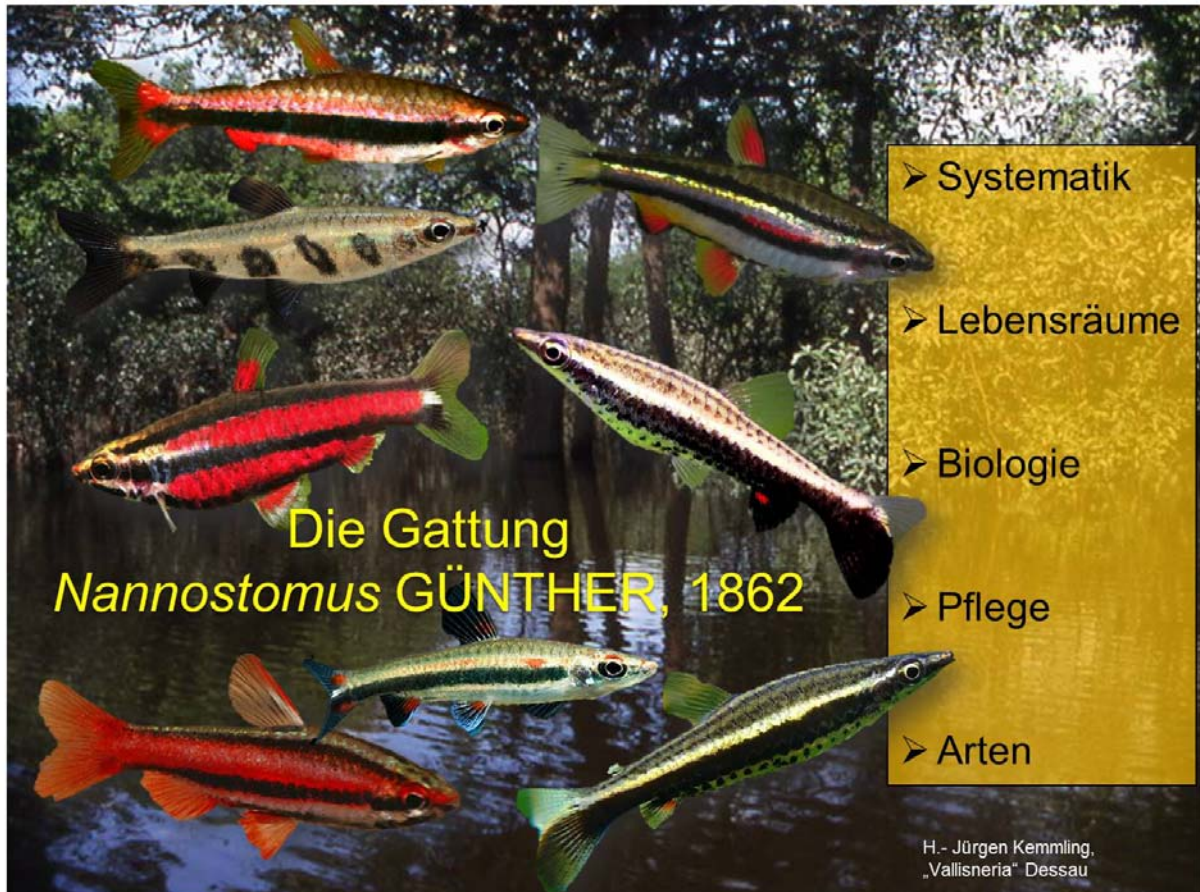
## Unsere Veranstaltungen im Juli/ August

### Am 02.07.2019: Hans-Jürgen Kemmling (Dessau): „Ziersalmler“

Text und Abbildung: Hans-Jürgen Kemmling

Einige Vertreter der sogenannten „Ziersalmer“ gehören schon lange Zeit zu den beliebten Aquarienfischen. In den vergangenen Jahren wurden einige neue Ziersalmler-Arten entdeckt, beschrieben und in die Aquaristik eingeführt.

In meinem Vortrag möchte ich die Systematik, die Biologie, die Arten und deren Lebensräume vorstellen und erläutern. Ich möchte auch über allgemeine und meine selbstgemachten Erfahrungen bei der Pflege und Nachzucht berichten. Die Zuhörer lade ich zu einer interessanten Diskussion und zum Erfahrungsaustausch ein.



### Am 19.07.2019 (Freitag!): Grillabend im „Palais S“

Der Sommer steht vor der Tür (genau genommen ist er ja schon einen Monat alt) und zum Auftakt unserer „Sommerpause“ wird auf mehrheitlichem Wunsch der Vereinsmitglieder am **Freitag, den 19.07.2019 ab 19:00 Uhr** wieder ein **Grillabend im „Palais S“** stattfinden, zu dem selbstverständlich wie immer auch die Familienangehörigen unserer Mitglieder herzlich eingeladen sind. Erfahrungsgemäß sind solche Abende nicht nur mit schmackhaftem Essen, sondern auch mit vielen Diskussionen rund um die Aquaristik (aber nicht nur!) verbunden. Hoffen wir also auf schönes Wetter!

## **Am 06.08.2019: Aquarianerstammtisch**

## **Am 20.08.2019: Aquarianerstammtisch**

Sicheres Zeichen für den Hochsommer sind unsere beiden Aquarianerstammtische im August. Keine „offizielle“ Veranstaltung, sondern ein ungezwungenes Treffen mit der Möglichkeit der Plauderei über alle interessierenden Themen ist hier Programm! Und so sind natürlich auch in diesem Jahr wieder nicht nur unsere Vereinsmitglieder, sondern auch Gäste zu gewohnter Stunde und an gewohntem Veranstaltungsort im „Palais S“ zum Erfahrungsaustausch herzlich eingeladen!

### **Eine kleine Geschichte des halleschen Zooaquariums (Teil 3)**

Text: Hans-Jürgen Ende

Obwohl Halle am Ende des zweiten Weltkrieges fast kampflos übergeben wurde, gab es im Zoo etliche Schäden, so auch im Aquarium. Das Glasdach wurde zerstört. Im September 1945 waren 54 Kaltwasserfische, etwa 300 Warmwasserfische, acht Seewasserfische, drei Alligatoren, 11 Sumpfschildkröten, eine Alligatorschildkröte, drei Landschildkröten, eine Ringelnatter und ein Scheltopusik sowie acht Frösche im Bestand. Zwei Alligatoren starben nach dem Krieg an Misshandlungen durch Angehörige der Besatzungsmacht. Das letzte Krokodil starb im harten Winter 1945/1946, wahrscheinlich an Unterkühlung. 1946 war das Aquarium nur noch schwach mit Tieren besetzt. Der Zoo war aber stolz auf das Haus. Der Aquarienverein unterstützte den Zoo in dieser Zeit mit der Bereitstellung von Tieren. Die Krokodilanlage war nun mit Schildkröten besetzt.

Im September 1947 kam erstmals wieder ein größerer Transport von Tieren an, darunter auch Axolotl und Fische. Im Jahr 1948 bekam das Aquarium/Terrarium Griechische Landschildkröten, Zauneidechsen, Ringelnattern sowie Rotbauchunken, Feuersalamander, Molche und andere Amphibien. Für die Seewasserabteilung kamen Seeskorpione, Muscheln, Seenelken und andere Tiere. Als Bestand sind für 1948 etwa 650 Kaltwasserfische, in der Hauptsache Goldfische, welche das ehemalige Robbenbecken bevölkern, 2 Seewasserfische und knapp 200 tropische Süßwasserfische, davon viele Einzeltiere, angegeben.

1948 wurde das Aquarium wegen dringender Reparaturarbeiten geschlossen. Das Dach war sehr undicht, das Regenwasser tropfte in die Aquarien und auf die Elektroanlage. Es fehlte auch Dickglas für die großen Aquarien. Vermutlich wurde es erst 1950 wieder eröffnet. Aber schon 1949 bekam das Haus wieder Zuwachs. An Fischen waren das Goldfische, Prachtbarben, Zebraäbrlinge, Schwertträger, Platys, Skalare, Fadenfische, Sonnenbarsche und ein Kampffisch. In der Terrarienabteilung kamen neben einem Nilwaran Axolotl sowie Nattern an. Im Bestand waren jetzt 339 Aquarientiere.

Anlässlich des 50jährigen Zoojubiläums 1951 wurde auf dem Platz vor dem Aquarien-/Terrarienhaus unter aktiver Teilnahme der damaligen Fachgruppe für Aquarien- und Terrarienfremde Halle ein Freilandterrarium errichtet. Eingesetzt waren einheimische Lurche und Kriechtiere. Leider hatten einige Besucher nichts anderes zu tun, als zu versuchen, diese Tiere zu töten. Das Aquarium galt dem damaligen Zoodirektor als schön und reichhaltig. Für das Jahr 1952 wird vermeldet, dass das Aquarium 50 Fischarten beherbergt. Der Besuchergang wurde gefliest. Das Freilandterrarium bestand 1954 immer noch und wurde mit neuen Tieren bestückt. Auch wurden neue Fische und Reptilien angeschafft. Aber im Laufe der Jahre verfiel die Anlage immer mehr. Die unterirdische Wasserreservoir und Filteranlagen fielen aus, jedes Aquarium musste auf die primitivste Art einzeln gefiltert werden. Trotzdem wurden in dieser Zeit noch etwa 15 Reptilienarten, 10 Amphibienarten, 68 Kalt- und Warmwasserfischarten sowie drei Wirbellosearten gepflegt.

1957 konnte endlich Dickglas aus der CSSR erstanden werde. Dadurch konnte das Fensterglas, welches im oberen Teil schwarz gestrichen war, ersetzt und die Aquarien wieder voll befüllt werden. An Fischen gab es Ende der 1950er Jahre etwa 25 Arten, an Reptilien neun Arten und an Amphibien drei bis vier Arten. Nun sind erst mal kaum weiteren Angaben zu finden. 1963 wurde das Aquarium als Sorgenkind genannt.

Erst Anfang der 1970er Jahre gibt es Neues zu erfahren. 1970 und 1971 wird das Aquarienhaus umgebaut. Die Kaltwasserabteilung und die Terrarien werden vollständig abgerissen. Das Haus wurde am 12. Juni 1971 wieder eröffnet. Das Glasdach über der Krokodilhalle wurde erneuert. Da ein Teil der Aquarien in zwei Ebenen eingebaut waren, gab es jetzt 60 Aquarien und neun Terrarien. Waren es vor dem Umbau nur noch 19 Arten von Fischen mit 137 Tieren, gab es nach der Wiedereröffnung 58 Arten mit 729 Tieren. Die Krokodilhalle wurde 1973 schon wieder umgebaut. Im Juli 1974 wurde das Dach des Hauses neu eingedeckt. Knapp 40 Reptilien und Amphibien wurden gehalten. Ein ehemaliges Fachgruppen- und Vereinsmitglied, Joachim Wolf, war 1966 für sieben

Wochen als technischer Assistent im Zoo angestellt. Peter Pink von unserer Fachgruppe, seit 1970 im Zoo, war von 1973 bis 1977 im Aquarium tätig, seit 1975 Reviertierpfleger und ab 1976 Zoo-Inspektor. Er brachte die Anlage nach und nach wieder auf Vordermann. Von den damaligen Fachgruppenmitgliedern wurden Arbeitseinsätze gestartet, welche aber nicht befriedigen konnte. Ich selbst habe mindestens einen davon mitgemacht. Wenn ich mich recht erinnere, haben wir Schutt weggeräumt. 1976 wird die Heizanlage des Hauses überholt und der alte Kompressor wird ersetzt. Das Dach wird schon wieder, diesmal vollkommen, erneuert. Durch ein anderes Fachgruppenmitglied, Klaus-Dieter Görmann, welcher eine Plastikfirma hatte, wurden vernünftige Filter gebaut, welche im Bediengang noch Platz hatten. 1979 wurde ein weiteres ehemaliges Fachgruppen- und Vereinsmitglied, Matthias Pechauf, Pfleger im Aquarium/Terrarium. 1982 wurde das Haus wegen technischer Mängel vor allem an der Elektroanlage geschlossen. 1985 dann wurde der vordere Teil des Hauses wieder eröffnet, der hintere Teil zum Sozialbereich umgestaltet.



Das Aquarium nach der Wiedereröffnung: mit doppelreihigen Becken und oben Beschilderungskästen.

Hans-Peter Pink mit Schimpansin Kongo I, ca. 1971/72

(Abbildungen aus: Baumgarten, 2008)

In der Rückschau des Zoos für die Jahre 1986 bis 1990 wird das Aquarium überhaupt nicht erwähnt. Lediglich im Tierbestand taucht es auf. Gab es 1986 an Fischen noch 126 Arten bzw. Unterarten, waren es 1990 noch 79. Analog verhielt es sich mit der Individuenzahl: gab es 1986 noch 902 Tiere, waren es 1990 nur noch 300. Ein ähnliches Bild ergab sich bei den Reptilien und Amphibien.

Erstaunlich ist, dass bei der Devisenknappheit in der DDR unser im Verhältnis zu Berlin und Leipzig kleiner Zoo auch bei westlichen Händlern einkaufen konnte. So sind als Erwerbsquellen neben aqua-terra Magdeburg, Exot Halle (Produktionsgenossenschaft Werk tätiger Zierfischzüchter PWZ „Einigkeit“), der Zierfischgroßzüchterei Härtel Dresden und dem Volkseigenen Handelsbetrieb Zoologica Berlin die Zoologische Station Büsum und das tropicarium frankfurt/tropicarium buchsclag angegeben.

Nach einigen Jahren, 2005, kam das endgültige Aus, nachdem das neue Krokodilhaus fertiggestellt war. Inzwischen ist das ursprüngliche Aquariengebäude völlig entkernt und die alte Eingangstreppe nach meinen letzten Informationen wegen Bau fälligkeit gesperrt. Genutzt wird das Restgebäude vom Vogelrevier mit einigen Volieren und von der Aquarienabteilung mit einigen Becken.

1998 wurde das Schimpansenhaus eröffnet. Dort befinden sich jetzt zwei Aquarien und ein Aquaterrarium, im neuen Raubtierhaus, welches 2003 eröffnet wurde, finden wir zwei Aquaterrarien und im 2005 eröffneten Krokodilhaus gibt es im Wasserbecken jede Menge Fische, vor allem Buntbarsche, zu sehen. Ein Aquarienhaus im herkömmlichen Sinn wird wohl nicht wieder kommen, da hat Leipzig viel voraus.

Ich danke dem Zooinspektor H.-G. Hofmann für die Beantwortung einiger Fragen und Bereitstellung von Unterlagen sowie dem ehemaligen Oberassistenten und Zoochronisten L. Baumgarten für die Genehmigung zur Verwendung von Bildermaterial.

#### Literatur:

Autorenkollektiv: Mitteilungen aus dem Zoologischen Garten Halle (1905-1943). Herausgeber: Zoologischer Garten Halle (Saale)

Baumgarten, L. (2003): Chronik des Zoologischen Garten Halle Teil 1; 1901 -1945. Zoologischer Garten Halle  
Baumgarten, L. (2008): Chronik des Zoologischen Garten Halle Teil 2; 1945- 1976. Zoologischer Garten Halle  
Pechauf, M. (2006): Verbindung zwischen dem Zoologischen Garten Halle und vivaristischen Vereinen (In:  
„Roßmäßler – Vivarium 1906“ Verein für Aquarien- und Terrarienfreunde Halle (Saale) 1906 -2006  
Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum  
Jacob, A. (1991): Mitteilungen aus dem Zoologischen Garten Halle. Rückschau 1986 – 1990



Eingang des alten Aquarien-/ Terrarienhauses



Aquarium im Raubtierhaus



Aquarien im Krokodilhaus  
(Fotos: Hans-Jürgen Ende; alle Aufnahmen aus dem Jahr 2018)